



048 Bad news are good news – Die Intel-Zahlen

Die Magdeburger „Volksstimme“ titelt am 4. April 2024 auf Seite 1 wie folgt:

Rote Zahlen bei Intel

US-Chipriese weist Milliarden-Verlust aus.

Normalerweise reagiere ich hier im Blog nicht auf Tagesereignisse, sondern möchte losgelöst vom Tagesgeschäft gelassen speziellen Betrachtungen durchführen. Allerdings bin ich als „vermeintlicher Intel-Experte“ von einigen Menschen angesprochen worden, die auch aufgrund von ähnlichen Artikeln in der internationalen Finanzpresse aufgeschreckt sind. Was hat das für Intel-Magdeburg zu bedeuten? Spekulationen vagabundieren.

So spiele ich als Börsenlaie ein bisschen Fakten-Check:

- Die genannten Zahlen beziehen sich auf operative Verluste aus den Jahren 2023 und früher in einem Teilbereich von Intel, dem sogenannten Foundry. Dabei handelt es sich nicht um die Fertigung von eigenen Intel-Chips (Produkten) sondern um die Produktion für andere Kunden als Dienstleistung.
- In den Jahren bis 2023 hat Intel durch andere Leistungen diese Verluste immer mehr als ausgeglichen und insgesamt immer Gewinne in Milliardenhöhe gemacht sowie ähnlich hohe Dividenden gezahlt.
- Die Aufteilung nach Bereichen ist im Nachhinein aufgeschlüsselt worden, da in den nächsten Jahren der Foundry-Bereich ausgebaut und zu einem festen Standbein für Intel werden soll. So können auch

Außenstehende (z. B. Aktionäre) transparent die Entwicklung dieses zukünftig wichtigeren Bereiches besser verfolgen und beurteilen.

Meine Einschätzung:

Intel wird wie seit seiner Gründung auch voraussichtlich als Gesamtergebnis, insbesondere durch den KI-Trend mit eigenen Intel-Chips und Software, weiter schwarze Zahlen schreiben. Durch den Ausbau des bisherigen defizitären Foundry-Bereiches sollen ab 2028 ... 30 zusätzliche Gewinne erwirtschaftet werden. Es ist zu vermuten, dass daran möglicherweise Intel-Magdeburg einen besonderen Anteil haben könnte. Weiter helfen folgende Links:

[Gewinn von Intel bis 2023 | Statista](#)

[Intel Prognose 2024 & Kursziel von Analysten \(aktien.guide\)](#)

Thema „Intel-Aktie“ ist auch hier im Blog zu finden.

Intel backt neue „Brötchen“

Zu „Rote Zahlen bei Intel - US-Chipriese weist Milliarden-Verlust aus“ vom 4. April:

Ich wurde Zeuge, wie auf einer Demonstration von einem Redner – mit Hinweis auf den oben genannten Artikel – Intel fälschlicherweise eine desaströse wirtschaftliche Situation zugeschrieben wird und damit die Ansiedlung scheitern müsse. Dazu möchte ich anmerken: Intel hat in einem speziellen Bereich Verluste gemacht und wird diese in den nächsten Jahren in dem „Foundry-Bereich“ noch weiter machen. Intel war aber im Gesamtergebnis immer deutlich in der Gewinnzone und Dividendenzahlern. Die anderen Geschäfte liefern umso besser.

Der „Foundry-Bereich“ (Chipherstellung für Dritte) soll entwickelt und ausgebaut werden und so zu einem weiteren Standbein neben der Produktion von eigenen Intel-Chips werden. So etwas kostet Zeit und Aufwand. Vergleichbar wäre vielleicht, wenn ein Bäcker neben seinem normalen Angebot von Brot und Brötchen versucht, neue Brötchensorten zu backen, auf deren Geschmack aber

erst die Kundschaft kommen muss. Anfangs wird es ein Verlustgeschäft. Aber insgesamt macht der Bäcker durch die anderen Brotwaren trotzdem Gewinn.

Der Bäcker hat das Ziel, durch diese Produktinnovation mittelfristig seinen Umsatz und Gewinn zu stabilisieren oder gar auszubauen. So auch der Plan von Intel.

Herbert Beesten, Magdeburg

Der Leserbrief vom 12.4.2024

049 Aktuelle Lesung und Gespräch zur Intel-Ansiedlung

- **Panta rhei - Alles fließt: Transformationen, Wasser und Diskussionen**
- **Herbert Karl von Beesten und der Gewässerbiologe Dr. Karsten Rinke im Gespräch**
- **Erster Spatenstich am Basilius-Tag?**

Am Montag, dem 6. Mai, ab 17 Uhr, findet die nächste Lesung zum Thema Intel-Ansiedlung statt.

Die Tradition, dass am ersten Montag im Monat in der Magdeburger Stadtbibliothek am Breiten Weg Herbert Karl von Beesten aktuelle Auszüge aus seinem Intel-Industriekultur-Blog vorträgt und mit einem Gast ins Gespräch mit dem Publikum kommt, wird auch im Mai fortgesetzt. Online Bloggen ist das eine, persönlicher Vortrag und Diskussion das andere. Deswegen ergänzen sich der Blog und die Bibliotheksveranstaltungen ideal. Dabei finden neben sachlichen Erwägungen auch andere Formen der Auseinandersetzung mit dem Thema statt. So spekuliert Herbert Karl von Beesten, nicht ganz ernst gemeint, dass der erste Spatenstich möglicherweise Mitte Juni „an Basilius“ stattfinden könnte.

Diesmal geht es auch ums Wasser. Die Fakten über Menge und Qualität für das Intel-Werk sind durch die Genehmigungsunterlagen öffentlich und liegen auf dem Tisch.

Woher kommt das Wasser? Wohin geht es? Wofür wird es verwendet. Was bedeutet das für die Elbe und das Grundwasser? Herbert Karl von Beesten freut sich, dieses Mal als Gast den Gewässerbiologen und Leiter der Seenforschung am Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung Magdeburg, Dr. Karsten Rinke, gewonnen zu haben. Bereits im März 2023 berichtete der Blogger von einem gemeinsamen

Gespräch mit ihm, das im Zug von Halle nach Magdeburg stattfand. Wie ist heute der Blick auf die Wasserproblematik? Was hat sich verändert? Für diese Fragen hat sich Herbert Karl von Beesten die Expertise durch den ausgewiesenen Fachmann geholt.

Der Eintritt ist frei, weil der Blog freundlicherweise vom Kulturbüro der Stadt Magdeburg, der WOBAU, der Stiftung Kloster Unser Lieben Frauen und dem Lions Club Kaiser Otto I unterstützt wird.



„Aufwärtskompatibel? Neue Industriekultur in Magdeburg - Die Transformation!“ – wird 2024 unterstützt von:

